



BANK FRICK

Geschäftsbericht 2013

Bergwelten



BANK FRICK

Geschäftsbericht 2013





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats	7
Jahresbericht der Geschäftsleitung 2013	10
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	18
Ausserbilanzgeschäfte	19
Gewinnverwendung	19
Mittelflussrechnung	20
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	24
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	28
Informationen zur Bilanz	36
Übersicht der Deckungen	36
Gefährdete Forderungen	36
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	37
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	38
Anlagespiegel	39
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	40
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden	41
Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	41

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	42
Gesellschaftskapital	43
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern.....	44
Offenlegung gemäss Art. 27 ERV per 31.12.2013	44
Nachweis des Eigenkapitals	45
Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	46
Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite	48
Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten.....	48
Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	49
Aufgliederung der Kundenvermögen	49
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.....	50
Eventualverpflichtungen	50
Offene derivative Finanzinstrumente	50
Treuhandgeschäfte	50
Informationen zur Erfolgsrechnung	51
Bericht der Revisionsstelle.....	54
Organe	58
Organigramm	59
Impressum.....	62



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats Zum Geschäftsbericht 2013



Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt durch grosse regulatorische Änderungen und die Nachwirkungen der Finanzkrise. Die Bank Frick konnte sich weiter diversifizieren und nach aussen öffnen.

In regulatorischer Hinsicht ist einerseits zu erwähnen, dass immer klarer wird, dass der Weg zum automatischen Informationsaustausch (AIA) führt. Mit Blick darauf, dass international mittlerweile ein Konsens besteht, dass Steuerdelikte keine Kavaliersdelikte sind, ist dies folgerichtig. Bedauerlich ist, dass die Idee, oder gar der Wahn, alle Steuersünder erwischen zu müssen, mittlerweile auf Kosten der Freiheit und der Vertraulichkeit gehen. Es ist daher mit grosser Sorgfalt zu beobachten, wohin die Reise geht. Es ist nämlich essenziell, dass nur diejenigen Informationen herausgegeben werden, die für die Steuerberechnung benötigt werden.

Für kleinere Banken hat diese Entwicklung hin zum AIA durchaus auch ihre Vorteile. Dies kann bspw. am liechtensteinisch-österreichischen Abgeltungsabkommen erkannt werden. Der Aufwand für die laufende steuerliche Betreuung von Kunden mit Wohnsitz in Österreich ist nämlich sehr erheblich, wenn diese Kunden die anonyme Versteuerung ihrer in Liechtenstein liegenden Gelder wünschen. Wenn somit auch nur wenige der Kunden diesen Weg wünschen, so ist dies für eine Bank eine sehr teure Lösung. Die economies of scale spielen hier offensichtlich nicht.

Von Seiten der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums sind für die Jahre 2014 und 2015 massgebliche regulatorische Änderungen zu erwarten. Aufgrund verfassungsrechtlicher Schwierigkeiten in Norwegen und teilweise in Island bei der Übernahme von EWR-Finanzmarktregeln in das nationale Recht hat sich die Übernahme auch für Liechtenstein verzögert. Es gilt das Prinzip, dass die EWR/EFTA-Staaten die entsprechenden Rechte und Pflichten in den EWR gemeinsam vornehmen müssen. Durch die angesprochenen Schwierigkeiten sind verschiedenste regulatorische Schritte, die Aufwand mit sich bringen, nun verzögert worden; aber gleichzeitig ist auch der Marktzugang im Zusammenhang mit AIFM (Alternative Investments Fund Managers) verzögert worden. Letzteres behindert die Entwicklung der Tochterfirma der Bank Frick, nämlich der Crystal Fund Management AG; diese hat in den vergangenen Jahren über ihre Zusatzdienstleistungen für die Bank Frick, aber auch für andere Banken, Mehrwert geleistet.

Ganz grundsätzlich ist eine Tendenz festzustellen, dass die Regulierung sich an den „grossen Einheiten“ orientiert. Verschiedene Massnahmen machen durchaus Sinn für Unternehmungen mit 200 und mehr

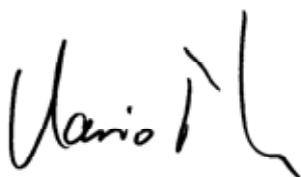
Mitarbeitern. Für kleinere Banken sind verschiedene Regelungen nur bedingt sinnvoll. Dies ist umso ärgerlicher, als es - und da dürfte es kaum Widerspruch geben - die grossen „Player“ waren, welche die Verwerfungen der letzten Jahre ausgelöst haben. Die neue Regulierungswelle soll ja eine Reaktion auf diese Änderungen sein. Es trifft somit durchaus die Falschen. Umso wichtiger wird es sein, dass die Aufsichtsbehörden Augenmass beweisen und dem Verhältnismässigkeitsprinzip nachleben.

Die Zugänglichkeit der Bank Frick ist durch das Produkt „Connect“ erheblich verbessert worden. Mit Connect kann jeder Kunde, der dies wünscht, über grundsätzlich jeden Computer weltweit auf eine sehr sichere Art und Weise auf sein Konto schauen. Es handelt sich dabei derzeit noch um eine „view-only“-Lösung. Es gibt aber innerhalb des Connect auch die Möglichkeit der sicheren Kommunikation mit der Bank, sodass auf diese Art und Weise Zahlungsaufträge und anderes übermittelt werden können.

Die Niederlassung in London konnte mittlerweile sowohl personell wie auch in der Substanz verstärkt werden. Die Bank Frick ist sehr aktiv mit Immobilienprojekten, wobei vor allem kurzfristige, sehr sichere Übergangsfinanzierungen im Vordergrund stehen. In einem weiteren Schritt sollen Möglichkeiten gesucht werden, um den Kunden im Vereinigten Königreich Zusatzdienstleistungen, welche auf England und die dortigen spärlichen Gegebenheiten bezogen sind, vor Ort zu offerieren.

Zwar ist weiterhin die Vermögensverwaltung, das Hypothekar- und das Kreditgeschäft das „Brot-und-Butter“-Geschäft der Bank Frick. Dennoch ist es notwendig, sich zu diversifizieren und weitere Geschäftsbereiche zu identifizieren. Ein solcher neuer Geschäftsbereich ist das Geschäft mit Zahlungslösungen. Die Bank Frick ist seit 2012 im Besitz von sogenannten Acquiring Lizenzen betreffend Visa und Mastercard. Diese Lizenzen sowie das Know-how, das mittlerweile erarbeitet werden konnte, ermöglichen es, international tätigen Unternehmungen und Händlern ein ganzes Paket von Zahlungsdienstleistungen anzubieten. Die Bank Frick erwartet, dass diese Geschäfte spätestens ab dem Jahre 2015 einen substanziellen Deckungsbeitrag leisten werden.

Es ist immer wieder erstaunlich, festzustellen, mit welchem verhältnismässig kleinem Personalbestand all diese Leistungen erzielt werden können. Dies ist nur möglich, wenn alle ihren vollen Einsatz leisten und bereit sind, Neues dazulernen. Insofern darf ich, wie schon in den vergangenen Jahren, mit einem herzlichen Dank an die Belegschaft und das Management schliessen, die wiederum Grossartiges geleistet haben.



Dr. Mario Frick
Verwaltungsratspräsident





Rückblick

Das zurückliegende Geschäftsjahr stand im Zeichen des Aufbaus und der Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche Payment Services und unserer Niederlassung in London. In beiden Bereichen konnten wichtige Fortschritte erzielt werden. Im Bereich Payment Services konnte jedoch der erwartete Break-Even im Jahr 2013 noch nicht ganz erreicht werden. Das Londoner Geschäft entwickelte sich hingegen weiterhin sehr gut. Erste Immobilien-Investitionsprojekte wurden analysiert und bereits akquiriert.

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2013 belief sich auf CHF 3,5 Mio. (- 22,88 %). Zu diesem Gewinnrückgang führten insbesondere höhere Kosten für die oben angeführten Expansionsstrategien aber auch die Kostensteigerungen aufgrund der andauernden Verschärfung der Regulierungsdichte. Das nach wie vor zurückhaltende Anlegerverhalten (wegen anhaltender Finanzmarktkrise) ist ein weiterer Ausfluss dieses Gewinnrückgangs.

Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital einer kleinen Privatbank. Dessen ist sich die Geschäftsleitung sehr bewusst. Die Fach- und Sozialkompetenzen und die Loyalität unserer Angestellten sind wichtige Erfolgsfaktoren, um auch künftig in einem sich stetig verändernden Marktumfeld bestehen zu können. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich mit der gesamten Belegschaft, die Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten zu dürfen.

Umfeld und Märkte

Die Notenbanken haben ein Niedrigzinsumfeld geschaffen und bis heute beibehalten, welches das Verhalten von Anlegern weltweit beeinflusst. Aktien, Immobilien und Anleihen zweiter Güte konnten davon im Jahr 2013 profitieren. Edelmetalle und Rohstoffe im Allgemeinen verloren zum Teil deutlich an Werten. Diese Umstände führten dazu, dass insbesondere die Minenwerte massive Kurseinbussen hinnehmen mussten.

Die Aktienmärkte der Wachstumsregionen (BRICs) erlitten ebenfalls Verluste. Insbesondere China bekam seine Wachstumsgrenzen aufgezeigt: Schwächere Wirtschaftsdaten und die offenkundig gewordene Schuldenproblematik bergen grosse Risiken. Die Wechselkursentwicklungen der Hauptwährungen zeigten relativ normale Abweichungen im Vergleich zu den Jahresendwerten 2012. Hingegen büssten die weniger gängigen Währungen an Werten ein, so z.B. der Südafrikanische Rand.

Der Druck auf die Anleger, die Kaufkraft ihres Kapitals zu erhalten, wird anhalten.

Reingewinn und verwaltetes Kundenvermögen

Das Jahresergebnis 2013 zeigt einen Rückgang von CHF 1,04 Mio.. Mit CHF 3,5 Mio. liegt der Reingewinn somit um gut 22,88 % tiefer als im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang lässt sich damit begründen, dass einerseits die Kosten gestiegen und andererseits die Erträge in den Bereichen Zinserfolg, Kommissionserfolg und Erfolg aus Handelsgeschäften gesunken sind. Der Kostenanstieg steht in einem direkten Zusammenhang mit den Expansionsstrategien in den Bereichen Payment Services und Londoner Geschäft. Auch die zunehmende Regulierungsdichte verschärft die Kostensituation überproportional.

Das verwaltete Kundenvermögen belief sich auf CHF 2,66 Mia. (CHF 2,85 Mia. Vorjahr; für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein Restatement erstellt). Dieser Rückgang von ca. CHF 195 Mio. ist durch eine grosse Aktienposition (Rohstoffbereich) eines Kunden begründet.

Der Netto-Neugeldzufluss belief sich auf ca. CHF 10 Mio.. Die Kundenbasis ist und bleibt somit stabil.

Ertragsquellen und Kosten-Ertragsrelation

Aufgrund der anhaltenden Risikoaversion vieler Investoren wurde das Ergebnis

„Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft“ um ca. 1,95 % gedrückt. Dies gilt auch für das Ergebnis aus dem Finanzgeschäft (- 9,45 %). Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft fiel um 3,76 % tiefer aus. Hingegen konnten mit einem Erfolgsbeitrag von CHF 761.745 die Erträge aus Wertpapieren deutlich gesteigert werden.

Die Kosten-Ertragsrelation lag zum Stichtag 31.12.2013 bei 76,39 %. In Anbetracht der Mehrkosten (wegen Expansionsstrategien und der zunehmenden Regulierungsdichte) liegt dieser Wert in unseren Erwartungen.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2013 zeigte einen Wert von CHF 1,409 Mia. (+ 21,89 %). Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Forderungen gegenüber Kunden.

Das Kreditgeschäft der Bank Frick wird konservativ geführt. Entsprechend sind auch die Ausleihungen immer auf qualitativ einwandfreie Sicherheiten abgestimmt.

Payment Services

Im vergangenen Jahr konnte der Ausbau des Bereichs Payment Services erfolgreich vorangetrieben werden. Dies zeigt sich in einem sich positiv entwickelnden Transaktionsvolumen sowie in vielversprechenden neuen Projekten. Durch den Ausbau von ergänzenden Dienstleistungen sind wir zuversichtlich, uns in diesem Geschäftsfeld erfolgreich etablieren zu können. Die Chancen hierfür überwiegen die Risiken deutlich.

Das neue Geschäftsfeld Payment Services fokussiert sich auf die europaweite Abwicklung von Kreditkartentransaktionen für Händler im Onlinebereich.

Soziale Verantwortung (Charity & Philanthropie) und Sponsoring

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden finanzielle Hilfsmittel im Umfang von CHF 45.000 gesprochen. Diese Gelder fließen in verschiedene Sozialhilfsprojekte in Nicaragua, Bolivien, Brasilien und Indien, welche Kinder- und Jugendliche ganzheitlich fördern. Die sozialen Engagements der Bank Frick verfolgen immer langfristige und nachhaltige Ziele (Hilfe zur Selbsthilfe).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblick 2014

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass das allgemein tiefe Zinsumfeld für kurzfristige Laufzeiten auch im Jahr 2014 Bestand haben wird. Entsprechend bleibt die Geldpolitik expansiv. Dies wird die Stütze für die internationalen Finanzmärkte bleiben.

In den U.S.A. dürfte die Zeit der ultratiefen Zinsniveaus langsam aber sicher zu Ende gehen. Das sog. „Tapering“ der Anleihenkäufe durch das Fed wird im Hinblick der robusten US-Wirtschaftsdaten die langfristigen Zinsen ansteigen lassen. Diese Tendenz kann mittelfristig zu Spannungen in der Staatsverschuldung führen.

Der wichtigste asiatische Markt - China - ist anfällig für negative Schlagzeilen. Die Schuldenproblematik Chinas ist sicher etwas, was unbedingt im Blickfeld gehalten werden muss. Auch das Gezerre der Europäischen Union und Russland um die Ukraine wird zumindest kurzfristig geopolitische Spannungen mit sich bringen.

Die seit Jahren andauernde und vorangekündigte erneute massive Zunahme der Regulierungsdichte in naher Zukunft wird die Wettbewerbsfähigkeit Liechtensteins - notabene nicht nur für die Finanzindustrie - mit internen und externen Kostensteigerungen überdurchschnittlich negativ beeinflussen. Diese Situation wird durch die Verteuerung der Aufsicht zusätzlich verschärft. Die ersten Ausflüsse daraus beeinflussen offensichtlich heute schon Investitionsentscheidungen zu Gunsten anderer Drittstaaten (z.B. bei Fondsgründungen und Produktentwicklungen). Ob diese Regulierungsdichte, welche in der Regel für sehr grosse und globalisierte Firmen von der Europäischen Union erlassen wird, grössenverträglich für Liechtenstein im Sinne des Proportionalitätsprinzips für kleinere Einheiten angewandt werden kann, wird seitens der Politik beantwortet werden müssen. Die Zeit hierfür wäre gekommen. Die ersten Anzeichen hierfür lassen jedoch nicht viel Optimismus aufkommen.

Die Rahmenbedingungen bleiben somit auch im Jahr 2014 herausfordernd. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir auch diese Herausforderungen zielstrebig auf Basis unserer gemeinsamen Werte, welche auf langfristige Sicht und Stabilität ausgelegt sind, erfolgreich meistern.



Jürgen Frick
CEO



Roland Frick
CFO



Edi Wögerer
COO





Bilanz

per 31.12.2013 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2013 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2012 CHF
Flüssige Mittel		32.429.850		66.851.627
Forderungen gegenüber Banken		374.619.322		327.097.098
davon täglich fällige Forderungen	265.261.361		195.508.072	
davon sonstige Forderungen	109.357.961		131.589.026	
Forderungen gegenüber Kunden		869.804.663		681.650.394
davon Hypothekarforderungen	72.405.194		62.708.543	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.862.000		5.487.180
davon Schuldverschreibungen				
von öffentlichen Emittenten	1.724.800		2.311.400	
von anderen Emittenten	3.137.200		3.175.780	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		96.855.806		60.536.406
Beteiligungen		125.002		50.002
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		9.685.261		10.199.654
Sonstige Vermögensgegenstände		16.365.602		1.716.762
Rechnungsabgrenzungsposten		3.368.872		1.427.493
Summe der Aktiven		1.409.116.380		1.156.016.617

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2013 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2012 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		34.312		68.036
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	34.312		68.036	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	-		-	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1.150.763.271		956.517.620
davon Spareinlagen	-		-	
davon sonstige Verbindlichkeiten				
mit täglicher Fälligkeit	1.062.325.575		869.198.634	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	88.437.696		87.318.986	
Verbriefte Verbindlichkeiten		172.125.906		119.127.469
davon Kassenobligationen	63.573.480		65.153.800	
davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	108.552.426		53.973.669	
Sonstige Verbindlichkeiten		6.944.319		3.062.881
Rechnungsabgrenzungsposten		3.287.753		3.744.313
Rückstellungen		337.300		547.500
davon Steuerrückstellungen	337.300		547.500	
davon übrige Rückstellungen	-		-	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.820.000		7.400.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		38.298.000		35.004.018
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	32.298.000		29.004.018	
Gewinnvortrag		798		234
Gewinn vom 01.01. bis 31.12.		3.504.721		4.544.546
Summe der Passiven		1.409.116.380		1.156.016.617



Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2013 CHF	Vorspalte CHF	2012 CHF
Zinsertrag		24.777.000		16.940.041
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	142.661		181.681	
Zinsaufwand		-17.719.977		-9.607.618
Laufende Erträge aus Wertpapieren		761.745		60.250
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	761.745		60.250	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9.546.798		10.187.386
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5.967		12.059	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	7.356.032		8.035.390	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2.184.799		2.139.937	
Kommissionsaufwand		-3.594.652		-4.116.627
Erfolg aus Finanzgeschäften		3.092.129		3.414.868
davon aus Handelsgeschäften	3.130.349		3.176.352	
Übriger ordentlicher Ertrag		896.926		899.585
Geschäftsaufwand		-12.328.797		-11.671.524
davon Personalaufwand	-6.571.745		-6.370.487	
davon Sachaufwand	-5.757.052		-5.301.037	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-514.393		-531.911
Anderer ordentlicher Aufwand		-57.477		-93.293
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-700.000		-353.000
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellun- gen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-		-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-300		-69.340
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		38.220		-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.197.221		5.058.817
Ausserordentlicher Ertrag		-		-
Ausserordentlicher Aufwand		-		-
Ertragssteuern		-272.500		-114.271
Sonstige Steuern		-		-
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		-420.000		-400.000
Gewinn vom 01.01. bis 31.12.		3.504.721		4.544.546

Ausserbilanzgeschäfte



per 31.12.2013

Ausserbilanzpositionen	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	3.675.620	4.831.761
Total Eventualverbindlichkeiten	3.675.620	4.831.761
Derivative Finanzinstrumente Kontraktvolumen	290.760.685	345.551.916
Positive Wiederbeschaffungswerte	925.518	1.381.924
Negative Wiederbeschaffungswerte	710.035	1.143.190
Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte	17.724.220	16.258.624
Treuhandkredite	-	-
Total Treuhandgeschäfte	17.724.220	16.258.624

Gewinnverwendung



Der Jahresgewinn 2013 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	3.504.721	4.544.546
Gewinnvortrag	798	234
Bilanzgewinn	3.505.519	4.544.780
Gewinnverwendung Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Zuweisung an freie Reserven	3.505.000	3.293.982
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	-	1.250.000
Gewinnvortrag	519	798



Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung
Jahresgewinn	3.504.721		4.544.546	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		-	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens		38.220	40.880	
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	300		28.460	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	514.393		531.911	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	771.000		66.000	
Rückstellungen für Steuern		210.200		202.500
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	420.000		400.000	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1.941.379	1.682.609	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		456.560		758.989
Ausschüttung Dividende Vorjahr		1.250.000		1.250.000
Saldo	1.314.055	-	5.082.917	-

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Kapitalerhöhung/Agio aus Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Besteuerung Couponssteuer (Altreserven)	-	-	-	-
Saldo	-	-	-	-
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Beteiligungen	-	75.300	-	28.460
Liegenschaften	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	-	-	-	36.372
Immaterielle Anlagewerte	-	-	-	-
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	1.275.800	612.400	3.811.400	1.603.800
Saldo	588.100	-	2.142.768	-
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Kassenobligationen	9.251.000	-	20.545.000	-
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	26.604.000	-	-	8.240.000
Forderungen gegenüber Kunden	-	200.674.787	-	279.890
Hypothekarforderungen	-	9.696.651	-	987.000
Kurzfristiges Geschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	33.724	-	1.006.447
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	194.245.651	-	402.344.441	-
Kassenobligationen	-	10.831.320	-	12.287.000
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	27.974.757	-	-	9.209.542
Sonstige Verbindlichkeiten	3.881.438	-	-	4.973.427
Forderungen gegenüber Banken	-	47.522.224	-	87.962.261
Forderungen gegenüber Kunden	21.446.169	-	-	276.879.533
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	36.319.400	-	910.050
Sonstige Vermögensgegenstände	-	14.648.840	5.937.583	-
Saldo	-	36.323.931	26.091.874	-
Liquidität				
Flüssige Mittel	-	34.421.776	32.647.577	-
Saldo	-	34.421.776	32.647.577	-







Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert. Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept „Interaktives Portfolio Management“ (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden. Im Bereich der alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Immobilienbereich und im Bereich langfristig kapitalgeschützter Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen (Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usancen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen „Private Banking“ und „Fondsdienstleistungen“ betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereichs. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und In-House-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt. Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihre Domizile im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.

Hauptertragsquelle

Mit 43,73 % vom Betriebsertrag stellt das Zinsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (36,87 %) und der Erfolg aus Handelsgeschäften (19,40 %).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2013 waren 36 Personen (Vorjahr 29) bei der Bank beschäftigt. Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 29,6 Personen (Vorjahr 27,2) für unser Institut. Zusammen mit der Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG und der Bank Frick UK Branch arbeiten aktuell insgesamt 44 Personen für die Gruppe.

Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2013 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert.







Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100 %-Anteil), die Top Gold AG (25 %-Anteil), die Finops AG (19 %-Anteil) und die Bluestone Asset Management Ltd. (38 %-Anteil) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.

Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.



Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäftes und der Vermögensverwaltung vergeben. Des Weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass der Grossteil der Kredite fristenkongruent refinanziert wird.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich zur Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.





Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2013

CAD	0.83280
JPY	0.84390
ZAR	0.08500
GBP	1.46440
USD	0.88660
EUR	1.22480







Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	-	793.164.055	4.235.414	797.399.469
Hypothekarforderungen Wohnliegenschaften	72.405.194	-	-	72.405.194
Büro- und Geschäftshäuser	-	-	-	-
Gewerbe und Industrie	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	72.405.194	793.164.055	4.235.414	869.804.663
Vorjahr	62.708.543	614.150.560	4.791.291	681.650.394
Ausserbilanz Eventualverbindlichkeiten	-	3.675.620	-	3.675.620
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	-	-
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	-	3.675.620	-	3.675.620
Vorjahr	-	4.831.761	-	4.831.761

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettomschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	2.379.000	-	-	2.379.000
Vorjahr	2.308.000	-	-	2.308.000

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitlel	-	-	-	-	-	-
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel*	96.855.806	60.536.406	97.640.638	61.344.604	97.285.983	60.928.065
davon qualifizierte Beteili- gungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	-	-	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	96.855.806	60.536.406	97.640.638	61.344.604	97.285.983	60.928.065
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlauf- vermögens (ohne Handelsbe- stände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	-	-	-	-	-	-

* Fondsanteile, davon CHF 1.563.854 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert



Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual Methode»	4.862.000	5.487.180	5.107.900	6.032.171	4.964.593	5.679.364
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
davon nach «Accrual Methode» bewertet	4.862.000	5.487.180	5.107.900	6.032.171	4.964.593	5.679.364
davon nach Niederstwert bewertet	-	-	-	-	-	-
Fondsanteilscheine	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel	1.125.002	1.050.002	3.538.410	3.463.110	1.125.002	1.050.002
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	1.125.002	1.050.002	3.538.410	3.463.110	1.125.002	1.050.002
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	5.987.002	6.537.182	8.646.310	9.495.281	6.089.596	6.729.366
davon notenbankfähige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-

Anlagespiegel

	Geschäftsjahr								
	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	-	1.000.000	-	-	-	-	-	1.000.000
Beteiligungen	2.461.195	2.411.193	50.002	75.300	-	-	-	300	125.002
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	6.032.171	-	5.487.180	612.400	1.275.800	-	38.220	-	4.862.000
Übrige immaterielle Werte	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Total immaterielle Werte	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Liegenschaften	10.903.936	1.460.204	9.443.732	-	-	-	-	272.599	9.171.133
– Bankgebäude	10.903.936	1.460.204	9.443.732	-	-	-	-	272.599	9.171.133
– Andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	3.530.923	2.775.001	755.922	-	-	-	-	241.794	514.128
Total Sachanlagen	14.434.859	4.235.205	10.199.654	-	-	-	-	514.393	9.685.261
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr									13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									2.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									2.500.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.



Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100 %	100 %
Jahresgewinn	989.002	942.764		
Top-Gold AG m.v.K.*, Balzers Aktienkapital	500.000	500.000	25 %	25 %
Jahresgewinn **	-238.816	-46.813		
Finops AG*, Zürich Aktienkapital	366.810	357.510	19 %	19 %
Jahresgewinn***	-234.535	140.206		
Bluestone Asset Manag. Ltd.*, London Aktienkapital (in GBP)	100	100	38 %	38 %
Jahresgewinn (in GBP)	6.121	1.933		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2013 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

*** Die ausgewiesenen Zahlen wurden noch nicht revidiert.

**Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften,
die nach der Accrual Methode bewertet werden**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	82.585	133.512
Disagio	17.969	28.076

**Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und
Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten)
verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie
Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt**

	31.12.2013		31.12.2012	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	3.533.257	-	3.558.531	-
Forderungen gegenüber Banken	25.894.674	-	33.262.818	-
Total	29.427.931	-	36.821.349	-

* Nominalwerte



**Wertberichtigungen und Rückstellungen /
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken**

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchun- gen)	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrech- nung	Auflösung- zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand Ende Geschäfts- jahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	2.308.000	-	-	-	71.000	-	2.379.000
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
Pauschalwertberichtigungen	1.000.000	-	-	-	700.000	-	1.700.000
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	547.500	482.700	-	-	272.500	-	337.300
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.855.500	482.700	-	-	1.043.500	-	4.416.300
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	3.308.000	-	-	-	-	-	4.079.000
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	547.500	-	-	-	-	-	337.300
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.400.000	-	-	-	420.000	-	7.820.000

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	25.000.000	2.500	25.000.000	25.000.000	2.500	25.000.000



Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Combinvest Establishment, Balzers	20.000.000	100	20.000.000	100
Total	20.000.000	100	20.000.000	100
ohne Stimmrecht: PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	5.000.000	100	5.000.000	100

Offenlegung gemäss Art. 27 ERV per 31.12.2013

(in CHF 1.000)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A: anrechenbare Eigenmittel:	70.574	67.354
B: erforderliche Eigenmittel:	52.239	42.799
davon:		
Kreditrisiko	48.932	39.454
Marktrisiko	55	168
operationelles Risiko	2.476	2.360

C: Risiken:
Bezüglich der Risiken können Sie sich in unserem Geschäftsbericht unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung“ informieren.

Nachweis des Eigenkapitals

	2013
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	-
Sonstige Reserven	29.004.018
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.400.000
Bilanzgewinn	4.544.780
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	72.948.798
+ Kapitalerhöhung	-
+ Agio	-
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	420.000
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-1.250.000
- Zahlung Couponssteuer auf den Altreserven	-
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	3.504.721
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	75.623.519
davon:	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	-
Sonstige Reserven	32.298.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.820.000
Bilanzgewinn	3.505.519



Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1.000)

	fällig							TCHF
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	32.430	-	-	-	-	-	-	32.430
Forderungen gegenüber Banken	265.261	-	82.047	27.311	-	-	-	374.619
Forderungen gegenüber Kunden	53.777	570.760	97.791	129.429	18.047	-	-	869.804
davon Hypothekarforderungen	-	72.405	-	-	-	-	-	72.405
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	96.856	-	-	-	-	-	-	96.856
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	-	-	612	1.225	3.025	-	-	4.862
Übrige Aktiven	21.374	-	-	-	-	-	9.171	30.545
Total Aktiven Geschäftsjahr	469.698	570.760	180.450	157.965	21.072	-	9.171	1.409.116
Vorjahr	369.040	488.485	194.250	60.786	34.012	-	9.444	1.156.017
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	34	-	-	-	-	-	-	34
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) sonstige Verbindlichkeiten	1.062.326	-	70.598	17.839	-	-	-	1.150.763
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	-	-	6.124	23.672	26.429	7.348	-	63.573
davon Kassenobligationen	-	-	6.124	23.672	26.429	7.348	-	63.573
b) sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	-	-	38.290	42.291	27.971	-	-	108.552
Rückstellungen	337	-	-	-	-	-	-	337
Übrige Verbindlichkeiten	10.232	-	-	-	-	-	-	10.232
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	1.072.929	-	115.012	83.802	54.400	7.348	-	1.333.491
Vorjahr	876.622	-	100.058	61.780	37.363	7.246	-	1.083.069

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2014:	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	1.837	1.272
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	29.796	20.545



Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	1.702.500	1.730.000
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.371.800	1.922.337
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	-	-
Forderungen aus Organkrediten		
Verwaltungsrat	-	-
Geschäftsleitung	2.588.000	3.083.000

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	1.079.844.595	801.032.008
davon in EUR	243.331.651	216.767.771
davon in USD	524.891.243	356.145.802
davon in CAD	11.921.627	14.106.614
davon in SGD	40.519.503	44.909.813
davon in RUB	11.491.449	17.643.861
davon in GBP	241.973.203	147.341.474
Schulden	1.079.454.853	799.818.724
davon in EUR	243.313.831	216.384.886
davon in USD	524.565.755	356.504.737
davon in CAD	11.973.016	14.155.460
davon in SGD	40.479.142	44.908.688
davon in RUB	11.565.496	16.459.168
davon in GBP	242.012.026	147.400.681

Bemerkung: Alle FW-Positionen grösser als CHF 10 Mio. werden in der Tabelle aufgeführt.

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	16.365.602	1.716.762
davon: Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	925.518	1.381.924
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	-	-
Agio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	82.585	133.512
Abrechnungskonten	15.357.499	201.326
Sonstige Verbindlichkeiten	6.944.319	3.062.881
davon: Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	710.035	1.143.190
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	215.483	238.734
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	17.969	28.076
Abrechnungskonten	6.000.832	1.652.881

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in CHF 1.000)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	219.866	235.404
Vermögen mit Verwaltungsmandat	203.614	176.044
Übrige Kundenvermögen	2.370.633	3.308.687
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	2.794.113	3.720.135
davon Doppelzählungen	134.358	865.561
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss	9.754	103.501

Bemerkung: Die Vorjahreszahlen wurden neu berechnet.



Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	3.475.620	3.475.620	-	4.631.761	4.631.761	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	-	200.000	200.000	-
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Übrige Eventualverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	925.518	710.035	290.760.685	1.381.924	1.143.190	345.551.916

* aus dem Handelsgeschäft
Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	17.724.220	16.258.624
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	-	-
Treuhandkredite	-	-
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	-	-



	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3.130.349	3.176.352
davon: Devisengeschäfte	3.071.163	3.183.121
Kassageschäfte	59.186	-6.769
Wertschriftenhandel	-	-
Edelmetallgeschäfte	-	-
Aufgliederung des Personalaufwands	6.571.745	6.370.487
davon: Löhne und Gehälter	5.541.216	5.364.177
Bezüge des Verwaltungsrats	-	-
Soziale Abgaben und Unterstützung	503.033	471.598
Aufwendungen für Altersvorsorge	365.472	341.375
übriger Personalaufwand	162.024	193.337
Aufgliederung des Sachaufwands	5.757.052	5.301.037
davon: Raumaufwand	425.496	401.641
Aufwand für EDV	1.370.927	1.381.764
Mobiliar	44.955	41.065
übrige Einrichtungen	89.884	101.272
übriger Geschäftsaufwand	3.825.790	3.375.295

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	896.926	899.585
davon: Liegenschaftserfolg	500.800	555.075
Liquidationserlös ausgebuchter Forderungen *	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag	396.126	344.510

* periodenfremder Ertrag







Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft, 9496 Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung, Seiten 16 bis 51) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Grant Thornton AG



Egon Hutter
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

Schaan, 21. März 2014







Verwaltungsrat

Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers
Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers
Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers
Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan
Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO
Roland Frick, MAS iCF CFO, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO
Edi Wögerer, Mitglied der Geschäftsleitung, COO

Externe Revision

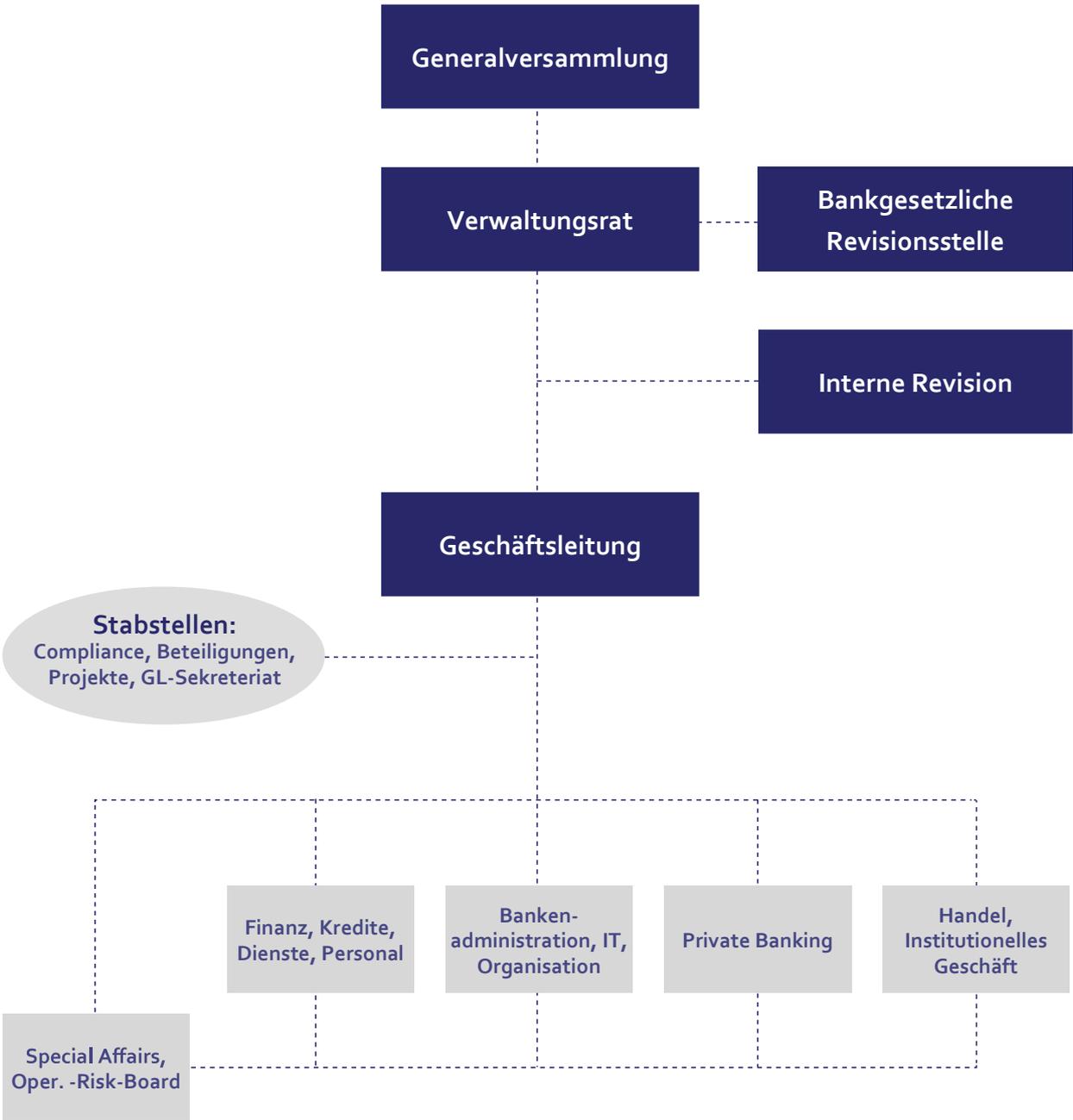
ReviTrust Grant Thornton, Schaan

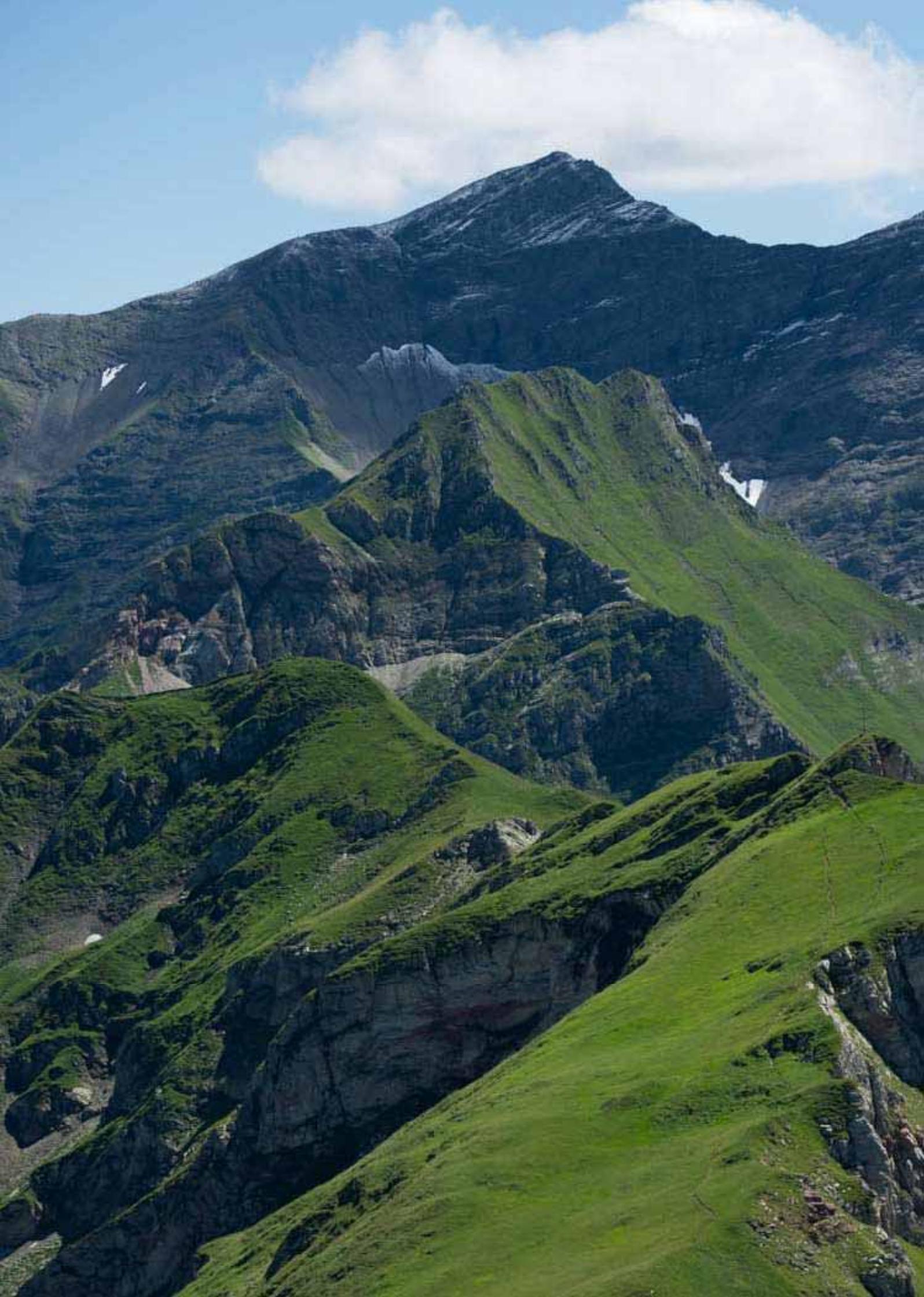
Interne Revision

Manfred Kaufmann, dipl. Wirtschaftsprüfer

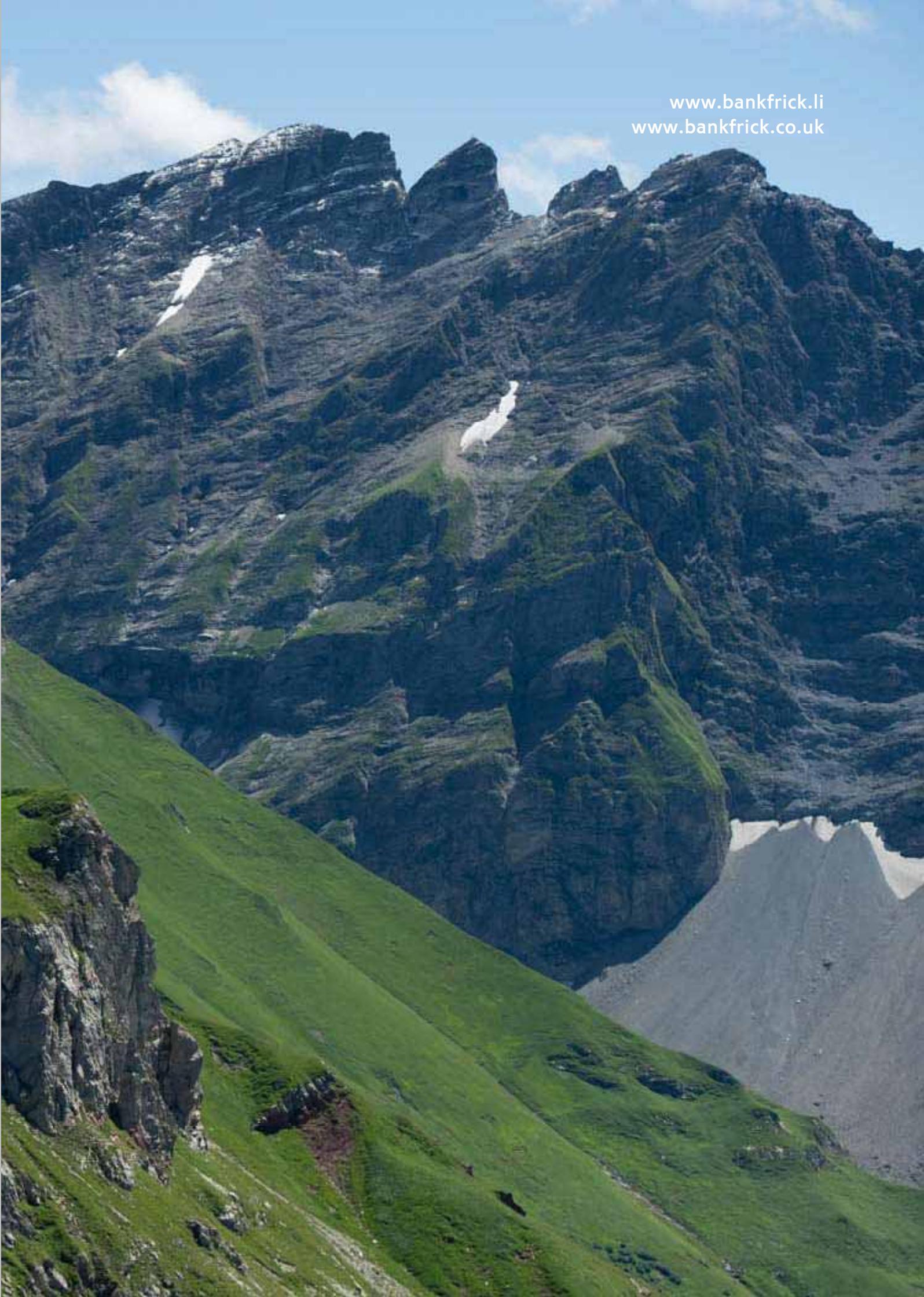
Mitglieder des Operational Risk Board (ORB)

Ivo Beck
Hubert Büchel
Jürgen Frick
Roland Frick
Manfred Kaufmann (ohne Stimmrecht)
Erwin Keller
Christoph Lingg
Michael Nasahl
Gabriel Tschui
Edi Wögerer





www.bankfrick.li
www.bankfrick.co.uk





Herausgeber

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
Postfach 43
LI-9496 Balzers

Telefon +423 388 21 21
FAX +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Modern. Flexibel. Sicher.



BANK FRICK



BANK FRICK Modern. Flexibel. Sicher.